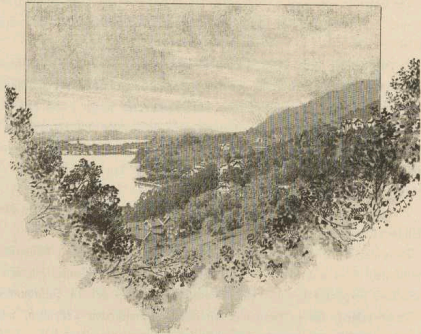


Es ist bekannt, daß König Haakon Haakonson (1217—1263), der Erbauer der Königshalle, zur Befestigung seines Königreiches zwei Thürme auführen ließ, wovon der eine im Laufe der Zeit verschwunden ist, der andere aber im 16. Jahrhundert von dem dänischen Lehnsherrn Erik Rosenkrantz erweitert wurde und heute noch unter dem Namen Walkendorfs-Thurm (Seite 616) den Hafen von Bergen beherrscht. Walkendorfs Name ist dem Thurm im Grunde unrichtig beigelegt worden, und dürfte diese Benennung von den Hanseaten herkommen, mit welchen Walkendorf,



Kalfareit nächst Bergen.

Befehlshaber der Festung, nur von zwei Dienern begleitet, die bekannte Zusammenkunft hatte, in welcher er von der Hanja die Entfagung auf alle Vorrechte verlangte, zugleich aber auch der Festungsbesatzung den Befehl gab, im Falle ihm eine Unbill widerfahren würde, die Warenhäuser des deutschen Contors in Brand zu schießen. Der riesige zinnengekrönte Doppelthurm zeigt eine unregelmäßige Stellung der mit Überslagbögen und menschlichen Conjoltöpfen reich verzierten Fenster und ein steingehauenes Wappenschild. Im Innern sieht man stannend die riesige Mauerstärke des Thurmes, dessen zwei Bauperioden leicht erkennbar sind. An einigen Wassertrophäen und hübschen Kaminen vorüberschreitend erreicht man zuletzt das